Erfahrungen mit Hybrid-Ereignissen

Ich habe Erfahrungen mit Hybrid-Vorlesungen. Da wirst du niemals beiden gerecht: entweder die Leute in Präsenz oder die online Zugeschalteten kommen zu kurz.

- **Online** kannst du nicht so leicht zwischenfragen, verpasst einen Teil der Körpersprache (⇒ geringere Kommunikations-Bandbreite) und kannst nicht mit neben dir Sitzenden interagieren,
- **in Präsenz** hast du keinen Chat, in dem alle sind (oder du verlierst wieder einen Teil der Bandbreite).

Was dadurch auch schwerer wird ist Vertraulichkeit: „das bleibt hier im Raum“ gibt es bei Hybrid-Veranstaltungen nicht mehr (es kann jederzeit jemand mit minimalem Aufwand mitschneiden, was gesagt wird).

Was noch fehlt: ein wirkliches Gefühl für eine andere Person im persönlichen Gespräch.

Und ein „kann ich dich kurz was fragen“ nach einem Vortrag geht viel schwerer.

Aber die Vorträge vom Chaos Communication Congress höre ich gerne, also kann ich das nicht als ällgemein schlechte Idee"bezeichnen. Wenigstens können so Leute dabei sein, die nicht in Präsenz kommen können (⇒ weniger Ausschluss, wenn auch nicht perfekt).

Trotz all der Nachteile sehe ich darin einen großen Vorteil: Für mich wäre damit eine Teilnahme bei bestimmten Sitzungen überhaupt erst möglich, weil ich aus familiären Gründen nur seltenst aus der Kleinstadt hier raus gehe, Versammlungen aber oft in der Stadt sind.